

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 79 (2001)
Heft: 2

Rubrik: Jahresberichte 2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresberichte 2000

Die Sektion Bern im Jahre 2000

Liebe Clubmitglieder

Anschliessend finden Sie die Jahresberichte aller Ressortleiter/innen. Sie können daraus die umfangreichen Aktivitäten ersehen, die im Jahre 2000 in unserer Sektion mit grossem Engagement und meistens mit gutem Erfolg durchgeführt worden sind. Was den Vorstand anbetrifft, sind folgende Berichtspunkte zu erwähnen:

Anzahl Vorstandssitzungen:	8
Anzahl Sektionsversammlungen:	7

Wichtigste Ereignisse und Entscheidungen:

Personelles

Als Nachfolger von Otto Eggmann wird Jürg Heinrich als Vertreter der Bibliothekskommission in den Vorstand gewählt. Bernhard Moll wurde anstelle von Fränzi Arni als Aktuar in den Vorstand gewählt. Anlässlich der Hauptversammlung wird Ernst Burger zum Ehrenmitglied gewählt.

Information

Die SAC-Sektion Bern ist im Internet zu finden unter: www.sac-bern.ch
Die Internet-Betreuung, aber auch die Verbesserung der PR-Arbeit des Vorstandes wird von Peter Dällenbach wahrgenommen.

Touren

Ein sehr umfangreiches Programm in allen Aktivitätsbereichen konnte ohne schwere Unfälle und zur Zufriedenheit sehr vieler Mitglieder umgesetzt werden.

Hütten

An einer gut besuchten Sektionsversammlung wurde der Wiederaufbau der alten, von Schneemassen zerstörten Windeggütte beschlossen.

Die Sanierung der Toilettenanlage in der Hollandiahütte konnte weitgehend realisiert werden.

Die Übertragung der Wildstrubelhütten auf die SAC-Sektion Wildhorn konnte definitiv vollzogen werden.

Am 17. September konnte das 50-jährige Bestehen des Chalets Teufi in würdigem Rahmen gefeiert werden.

Grundsatzfragen

Mit zwei Vollumfragen konnten sich alle Sektionsmitglieder zur Zukunft unserer Bibliothek und zur Gewichtung unserer Aktivitäten im Rahmen der Sektionsstrategie äussern. Die beiden verantwortlichen Arbeitsgruppen haben im Berichtsjahr weiter intensiv gearbeitet. Ihre Resultate werden im Jahr 2001 vorliegen.

Zusammenarbeit

Der Beitritt zum Verein «SAC Regionalzentrum Sportklettern» wurde nach intensiven Diskussionen beschlossen.

MAX HADORN GmbH

Klein, aber fein

Bau- und Möbelschreinerei, Innenausbau und Küchen

Graffenriedweg 2, **3007 Bern**, Tel. 031 371 10 70, Fax 031 371 18 70
e-mail: info@hadorn-schreinerei.ch

Mitgliederbewegung 2000

Bestand 1.12.2000 (inkl. SAC-Jugend und KIBE):

Sektion Bern	3301
Subsektion Schwarzenburg	229
Total	3530

Zuwachs Sektion Bern:

- Neueintritte	144	
- Übertritte aus andern Sekt.	10	
- Wiedereintritte	4	
- Zusatz-/Doppelmitglieder	5	+163
- Eintritt Jugend	20	
- Eintritt KiBe	10	+30

Abgänge Sektion Bern:

- Austritte (SAC und Sektion)	109	
- Übertritte in andere Sekt.	17	
- Todesfälle	31	
- Ausschlüsse (ausst. Beiträge)	16	-173
- Austritte Jugend	13	
- Austritte KiBe	2	-15

Bestand Sektion Bern 1.12.2000 3306

Zuwachs Subsektion Schwarzenburg:

- Neueintritte	14	
- Zusatz-/Doppelmitglieder	1	+15
- Eintritte Jugend	5	+5

Abgänge Subsektion Schwarzenburg:

- Austritte	10	
- Übertritte in andere Sekt.	2	
- Todesfall	1	-13
- Austritte Jugend	1	-1

Bestand Subsektion Schwarzenburg 1.12.2000 235

Gesamtbestand 1.12.2000 3541

Abschliessend möchte ich all jenen ganz herzlich danken, die mit ihren Zuwendungen (Spenden, Legate u.a.), bzw. Verzicht auf Guthaben, die Leistungen der Sektion unterstützt haben.

Franz Weibel, Präsident

Tourenwesen 2000

Zum vergangenen Tourenjahr erwähnt der Witterungsbericht von MeteoSchweiz folgende Besonderheiten:

- extrem warme erste Jahreshälfte
- trotz langer Schlechtwetterperiode ein warmer, trockener und sonniger Sommer
- Goms, Engadin und Alpensüdseite: grosse Trockenheit zu Jahresbeginn, extreme Herbstniederschläge
- Unwetterkatastrophe im Wallis, Lago Maggiore auf höchstem Stand seit 1868

Diese Beobachtungen schlugen natürlich auf unsere Tätigkeiten durch: Da die Schlechtwetterperioden nie von langer Dauer waren, fanden wir immer wieder ein Schönwetterfenster. Insgesamt mussten lediglich 10 Touren der «Aktiven» abgesagt werden. Sicher gehen noch einige von den 17 Anlässen, welche wegen Teilnehmermangels nicht durchgeführt werden konnten, auf das Wetterkonto.

Leider mussten wir während unserer Tätigkeiten zwei schwere Bergunfälle, welche glücklicherweise jedoch ohne bleibende Schäden ausgegangen sind, vermerken: Ursula Hählen wurde am Fuss einer Sportkletterroute von einem herunterfallenden Stein derart am Kopf getroffen, dass sie mit der Arbeit einige Wochen aussetzen musste. Zum guten Glück trug sie ihren Helm – was wäre wohl geschehen, wenn dieser Stein die KiBe-Gruppe nebenan, welche keine Helme trug, erwischt hätte?

Während der Tourenwoche im Rosenlauigebiet passierte das zweite Missgeschick: Der Schreibende stürzte so stark ins Seil, dass eine Halswirbelfraktur resultierte – auch mir geht es zum guten Glück schon wieder so gut, dass ich mich bereits wieder an ersten Hallenklettereien und Skitouren erfreuen kann.

Mein herzliches Dankeschön geht bereits an dieser Stelle an alle Touren- und Wanderleiter/innen, welche mit ihrer Verantwortungsübernahme zum guten Gelingen des Clubjahres beigetragen haben, aber auch an alle von diesen engagierten Bergführer.

Rückblick

1. Allgemeines Tourenwesen

Im vergangenen Jahr versuchten wir, einige Anlässe der Aktiven zusammen mit der JO durchzuführen. Leider war das Echo sehr bescheiden, sei es, dass die JO-ler nicht mit den Aktiven zusammen etwas unternehmen wollten, oder aber auch umgekehrt. An dieser Stelle kann einmal mehr

wiederholt werden, dass jedermann/frau an jeder Tour, sei es JO, Aktive, Senioren, Seniorinnen oder Veteranen, teilnehmen kann.

Auch der Aufruf zur Mithilfe bei der Organisation von FaBe-Anlässen (Familien-Bergsteigen) verlief erfolglos. Da dieses Teilgebiet unserer Aktivitäten nur mit einigen engagierten Eltern betrieben werden kann, schlummert dieser Bereich also weiter vor sich hin. Unser FaBe- (und zugleich KiBe-) Chef Heinz Kasper nimmt jederzeit interessierte Elternteile in seine Adressliste auf und zur Einschreibung zur SAC-internen Weiterbildung entgegen.

2. Statistik der Aktiven

Im Jahresprogramm waren insgesamt 124 Anlässe ausgeschrieben, davon konnten deren 71 oder 57% «nach Programm» durchgeführt werden. Die Liste zählt dabei 734 Teilnehmende an 1725 Tagen.

Ein «Ersatzprogramm» wurde 14-mal zu Hilfe genommen. 115 Teilnehmende freuten sich an 145 Tagen am Improvisationstalent der Tourenleitenden.

Leider mussten aber auch 39 (31%) Anlässe abgesagt werden, sei es wegen der Witterungsverhältnisse oder aus Teilnehmendenmangel.

Bei der Wahl der Transportmittel sieht die Statistik der Teilnehmendentage folgendermassen aus:

	öV	öV komb.	PW
Kurse	291		59
Touren	415	166	520
Trainings			84

Individuelle Anreise: Einige Hallentrainings und -kurse fanden in Bern oder Niederrangen statt und sind somit in dieser Statistik nicht erfasst.

3. Statistik der Frauen

Aus der Abrechnung der Frauengruppe können folgende statistische Angaben abgeleitet werden:

Die Gruppe «Werktagswanderungen Frauen» organisierte 37 Anlässe, die restlichen 31

Anlässe wurden von den übrigen Tourenleiterinnen geleitet. Die 47 «nach Programm» durchgeführten Anlässe erfreuten 590 Teilnehmende an 1008 Tagen. Das Improvisationstalent war an 10 Anlässen mit 73 Teilnehmenden und an 92 Tagen gefragt. Leider mussten auch hier 11 Anlässe wegen der Wetterverhältnisse oder aus Teilnehmendenmangel abgesagt werden.

4. Statistik der Senioren

Im Programm waren 38 Anlässe aufgeführt, davon konnten 21 (57%) «nach Programm» und 2 als Ausweichtouren durchgeführt werden. Die restlichen 15 Anlässe fielen grösstenteils dem schlechten Wetter zum Opfer. Insgesamt freuten sich 284 Teilnehmende während 621 Tagen an einem Anlass der Senioren.

5. Kurswesen

Die Kurse erfreuen sich sehr grosser Beliebtheit, sei es Hallenkletterkurse, Kletterkurs im Freien, Lawinenkurs, Hochalpinkurs oder auch Skikurs.

Kursart	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Teilnehmertage
Skikurs	21	40
Lawinenkurs	47	47
Hochalpinkurs	47	47
Kletterkurs im Freien	20	60
Hallenkletterkurse	70	312

Der diesjährige Weiterbildungskurs für Touren- und Wanderleitende wurde als Ökologiekurs ausgeschrieben: 15 Frauen und Männer wurden unter der Leitung von Sabine Joss und Axel Bude auf unsere teilweise doch sehr sensibel reagierende Umwelt aufmerksam gemacht.

6. Trainings

Sehr beliebt waren wiederum die Klettertrainings im Freien zwischen Ende April und Ende Juni.

Der Zuspruch in den noch kurzfristig organisierten und nur in den Clubnachrichten ausgeschriebenen zusätzlichen Hallenklettertrainings zwischen Ende Oktober und Anfang Dezember war noch eher mässig.

Personelles

An der HV mussten wir uns wieder von langgedienten Touren- und Wanderleitenden verabschieden: Trudy Christoffel als Dienstälteste mit 31 Jahren, Walter Bähler nach 30 Jahren, davon 5 Jahre als Tourenchef, Elsbeth Schweizer und Elsbeth Köng, beide mit über 20 Jahren, René Morel mit 18 und Martha Scheidegger mit 10 Jahren und zu guter Letzt noch Michael Fladung mit 3 Jahren. Herzlichen Dank diesen treuen Leitern für die grosse Arbeit, welche sie zum Wohle unserer Sektion geleistet haben. Als neue Touren- oder Wanderleitende wurden an der HV aufgenommen: Eliane Bärtschi, Christine Bienz, Véronique Bodmer, Godi Dübendorfer, Urs Gantner, Jutta Gubler, Alain Heuerding, Gabriele Kriegesmann, Paul Scheidegger, Beat Schläppi, Irène Wyss, Ursula Wyss und Peter Zumstein. Ich wünsche allen viele erfreuliche und unfallfreie Erlebnisse.

Im Verlaufe des Jahres konnte die Vakanz des Tourenkommissionssekretärs mit Hans Wiedemar besetzt werden.

Zum Abschluss möchte ich noch einmal allen danken, welche zum guten Gelingen des Tourenjahres beigetragen haben.

Ausblick

Der erfreuliche Zuspruch beim Hallenklettern hat uns bewogen, nach einer Erweiterung der Klettermöglichkeiten Ausschau zu halten. Zurzeit laufen Abklärungen, welche eine Beteiligung unserer Sektion an einer weiteren Kletterhalle im Raume Bern abklären sollen.

Euer Tourenchef: Thomas Benkler

Jugendorganisation SAC Bern

Gegenüber dem Vorjahr ist der Bestand der JO um knapp zwei Dutzend Mitglieder auf etwa 120 angewachsen. Ebenfalls zugenommen hat die Anzahl der im Tourenprogramm ausgeschriebenen Anlässe: Deren 62 wurden von 30 Leitern angeboten. Ich bin glücklich, dass die Touren der JO im Jahr 2000 wiederum ohne ernsthafte Unfälle durchgeführt werden konnten. Die ausgezeichnete Stimmung auf den Touren, das Engagement und die Rückmeldungen der Jugendlichen – es gibt sehr wohl auch junge Leute, die «danke viumals» sagen können! – ermuntern uns Leiter zum Weitermachen.

Die abgesagten Touren des vergangenen Jahres lassen sich an den Fingern einer Hand abzählen. Dazu gehören stark verhältnisabhängige Anlässe wie Eisklettern, aber auch einige klassische Ski- und Hochtouren, die mangels Teilnehmern zu Leiter-Privatouren umfunktioniert wurden. Es zeigt sich in der JO, dass Wochenendtouren – wozu eben auch viele klassische Ski- und Hochtouren zählen – immer weniger gefragt sind. Tagestouren zum einen und zum andern gerade ganze Tourenwochen entsprechen dem Freizeitverhalten unserer Jugendlichen offenbar mehr. Auch macht der Durchschnitts-JÖler nur noch punktuell im Programm mit, es ist kaum mehr möglich, im Verlauf eines Saisonkurses Skitouren, Bergsteigen oder Klettern den JÖler gezielt vom Einfacheren zum Schwierigeren hin aufzubauen, zu wenig konstant ist die Präsenz.

Ich danke allen Mitleitern für ihre gewissenhafte Arbeit, den JÖlern fürs umsichtige und disziplinierte Mitmachen, der Sektion für den grosszügig gesteckten Rahmen und J+S für einige Franken Subventionen.

Der JO-Chef Titus Blöchliger

Frauengruppe

Bei allen Aktivitäten der Frauengruppe kann man unschwer erkennen, dass diese an sich lose Gruppe einen starken inneren Zusammenhalt hat. Wir geniessen Berge und Natur miteinander, aber im «gewöhnlichen Alltag» sind auch viele der Frauen für-

einander da, wenn es nötig ist. Leider sind heute gerade jüngere Frauen oft sehr stark durch Beruf und Familie beansprucht, so dass sie kaum den Weg zu uns finden. Die längerfristige Existenz der Frauengruppe ist vielleicht nicht gesichert. Dessen ungeachtet sind neue Mitglieder (wenn man überhaupt dieses Wort verwenden will) jeden Alters bei uns immer herzlich willkommen!

Im vergangenen Jahr mussten wir von einigen treuen Kameradinnen Abschied nehmen:

24. Februar 2000:

Berta Becker, *1933, Eintritt 1955

16. September 2000:

Rösli Ris-Iseli, *1912, Eintritt 1933

12. Oktober 2000:

Margrit Jaeger, *1918, Eintritt 1977

8. Dezember 2000:

Mary Quinton, *1912, Eintritt 1959

Zudem verstarb am 1. Januar 2001 unsere langjährige Tourenleiterin und Tourenchefin Ursula Volger, die 1971 eingetreten war. Sie hat dem Club viel gegeben, und wir sind sehr dankbar dafür.

Martha Scheidegger war ebenfalls eine wertvolle Stütze der Frauengruppe, als Tourenleiterin, Kassierin und Mitglied der Chaletkommission. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir sie, weil sie nach Thailand zu ihrem Sohn und seiner Familie auswandert.

Der Höhepunkt aller Veranstaltungen des vergangenen Jahres war ohne Zweifel das Fest zum 50-jährigen Bestehen unseres Chalets Teufi in Grindelwald am Bettag, dem 17. September. Bei «Allerleiwetter», aber doch recht viel Sonne verbrachten wir vor dem Haus besinnliche und fröhliche Stunden. Wir haben Freude, dass das Chalet in gutem Zustand ist und die Sektion sich seines Werts bewusst ist. Heidi Blum hat auf das Jahresende das Amt der Chaletchefin an Elisabeth Dutli übergeben.

Der andere Fixpunkt war wie jedes Jahr die Weihnachtsfeier im Restaurant Schmiedstube am 17. Dezember, wo wir auch Hans-Jürg Bolliger (Vizepräsident) und Erich Gyger (Veteranenobmann) begrüßen konnten. Unsere Sammlung ergab Fr. 4000.–, und in der Altjahrswoche konnten wir den Betrag einer Bauernfamilie im Schwarzenburgerland bringen. Wir sind überzeugt, dass dieser Zustupf zum Ausbau eines Speichers eine sinnvolle Investition ist.

Und was boten die Monatsversammlungen?

- 26.1. Wenn wir erklimmen sonnige Höhen (Mathilde Grädel)
- 23.2. Hauptversammlung, geselliges Beisammensein
- 29.3. Das Eiszeitalter in der Schweiz (Kathrin Müller)
- 26.4. Was macht der SAC-Kassier? (Edi Voirol)
- 31. 5. Bergwanderungen in den Pyrenäen (Daniel Zürcher)
- 30.8. Historische Wege in den Alpen (Klaus Aerni)
- 25.10. Die Hangwälder am Belpberg (Daniela Jost)
- 29.11. Abenteuer in der Cordillera Blanca (Ruedi Kellerhals)

Wir konnten 20 Touren mit insgesamt 146 Teilnehmer/innen durchführen, 31 Wanderungen mit 366 Personen, 4 Touren- oder Wanderwochen mit 53 Personen und einen Skikurs mit 10 Personen. Herzlichen Dank an alle, die in diesem Rahmen Leitungsverantwortung übernommen haben!

Die Zusammensetzung des Vorstandes 2000:

Veronika Meyer	Leiterin
Vreni Türlér	Vizeleiterin
Ursula Jordi	Kassierin
Vreni Türlér	Tourenchefin
Hanni Gränicher	Obfrau
	Wanderungen
Fränzi Arni	Protokollführerin
Barbara Mühlethal	Protokollführerin
Heidi Blum	Chaletchefin
Margrit Gurtner	Beisitzerin
Béatrice Walter	Beisitzerin

Im Stillen werden viele Arbeitsstunden für die Frauengruppe und damit für den SAC Bern geleistet. Damit leben wir das, was dem nun angebrochenen Jahr 2001 seinen Namen gab: Freiwilligenarbeit!

Veronika Meyer

Veteranengruppe

Das Jahr 2000 bescherte den Veteranen ein aussergewöhnlich reichhaltiges Programm mit zum Teil recht anspruchsvollen Touren. So zum Beispiel der Besuch der club-eigenen Hütten mit jeweiliger Besteigung eines Gipfels. Die meisten nicht einfachen Begehungen – es waren auch Veteranen über 80-jährig beteiligt – verliefen glücklicherweise alle unfallfrei und ohne Krankheitserscheinungen.

1. Als Skitour: **Berglihütte** (3299 m) ab Jungfrau-joch – Konkordiaplatz – **Hollandiahütte** (3238m) – Aebni Flue (3962m) – Fafleralp. Wegen Föhnsturms und schlechter Schneeverhältnisse (Bruchharst) musste die Tour am 2. Tag abgebrochen werden. Abfahrt und Aufstieg zur Berglihütte, die dortige Übernachtung und Aufstieg zum oberen Mönchsloch (3627 m) waren anspruchsvoll und bleiben unvergesslich.
2. **Gaulihütte** (2205 m) – Ränfenhorn (3259 m). Seil, Pickel und Steigeisen waren erforderlich. Als Zweitages tour anstrengend und zeitaufwendig, vor allem der 2. Tag. Ankunft im Turbachtal um 20 Uhr!
3. **Gspaltenhornhütte** (2458 m) – vordere Büttlassen (3050 m). Gipfelbesteigung mit Kletterei bei nassem Fels und Schnee in den Rinnen.
4. **Windegghütte** (1887 m) – Mährenhorn (2922 m). Abstieg nach Guttannen mit 1807 m Höhendifferenz!
5. **Trifthütte** (2520 m). Wegen des verschütteten Weges konnte die Tour nicht durchgeführt werden.

Der 2. Teil der Skitour Nr. 1 sowie die Bergtour Nr. 5 werden wenn möglich nachgeholt. Erwähnenswert sind im Weiteren:

- A-Skitourenwoche in Gries/Sellrain in Österreich. 8 Teilnehmer.
- B-Skitourenwoche in St. Luc/Wallis. 8 Teilnehmer
- A + B-Sommer-Tourenwoche in Maloja/Oberengadin. 20 Teilnehmer.
- Alpenblumenwoche im Bleniotal/ Tessin. 16 Teilnehmer
- 8 Tages- und 2 Zweitages skitouren. 53 Teilnehmer
- Skikurs in 2 Klassen auf Sannenmöser-Hornberg-Sannersloch. 19 Teilnehmer
- 5 Langlauftage im Jura und Berner Oberland. 49 Teilnehmer

Unsere Touren werden traditions gemäss in folgenden Gebieten durchgeführt: Berner Mittelland, Berner Oberland, Freiburger-berge, Jura, Innerschweiz, Ostschweiz, Wallis, Welschland, Tessin, Graubünden, Österreich, Grenzgebiete von Frankreich und Deutschland.

An 62 Tages-, zwei- und dreitägigen Wanderungen und Bergtouren nahmen 1144 «gängige» Veteranen teil, d.h. knapp 19 Teilnehmer pro Anlass. Die «Bären»-Gruppe, mit leicht reduzierten Marschleistungen, war an 43 Halbtages- und Ganztages-touren mit 458 Teilnehmern unterwegs, d. h. 11 «Bären» pro Anlass. 10 Touren mussten wegen schlechten Wetters abgesagt werden. Gesamthaft wirkten 1852 Veteranen an unseren vielseitigen Wanderungen und Berg-touren mit.

Die traditionellen Monatshöck wurden von 1068 Veteranen besucht, d.h. von durchschnittlich 89 Besuchern. Schliesslich fanden 4 gut besuchte Dia-Vorträge im Clublokal statt. Prächtige Bilder von unseren Touren und den USA fanden reges Interesse.

Mit der Ernennung von Ernst Burger zum Ehrenmitglied unserer Sektion wurde ein verdienstvoller und allseitig beliebter Kamerad für seine langjährigen Dienste als geschätzter und kompetenter Hüttenchef «Gauli» und Betreuer verschiedener Ämter in der Stammsektion geehrt. Wir gratulieren unserem Veteranen herzlich!

Im vergangenen Jahr mussten wir leider von 10 lieben Kameraden für immer Abschied nehmen. Andererseits traten im gleichen Jahr 21 Kameraden der Veteranengruppe bei, davon erfreulicherweise 9 Quereinsteiger. Der Bestand der Veteranengruppe beträgt per Ende 2000 199 Mitglieder. Nach 7-jähriger Amtszeit trat unser geschätzter Tourenchef Fritz Baumer zurück. Ohne grosse Worte, immer kompetent und hilfsbereit, hat Fritz für die Veteranengruppe grosse Arbeit geleistet. Als Nachfolger wurde Godi Germann gewählt. Nicht weniger Dank gehört dem «Bärenführer» Edmund Gysi, den Tourenleitern, den Vorstandsmitgliedern, dem Langlaufchef Hans Rothen und dem Leiter der Dia-Vorträge Erich Jordi und ganz besonders allen Veteranen für ihr engagiertes Mitwirken.

«Allons-y, chers vétérans!»

Erich Gyger

Übernachtungsstatistik 1999/2000 der SAC-Hütten der Sektion Bern

Hütte	Kat. A Mitgl.	Kat. B JO	Kat. C 10–19 J.	Kat. D bis 9 J.	Kat. E N.-Mitgl.	Total	Vorjahr (100%)	Diff. absolut	Diff. in %
Bergli	70	2	0	0	9	81	72	+9	+12
Gauli	1957	431	146	58	477	3069	2023	+1046	+52
Gspaltenhorn	723	86	45	24	702	1580	1541	+39	+3
Hollandia	1751	120	36	8	607	2522	2203	+319	+14
Trift	468	46	26	0	161	701	608	+93	+15
Wildstrubel	574	47	111	25	701	1458	1498	–40	–3
Windegg	311	41	53	11	250	666	826	–160	–19
Total	5854	773	417	126	2907	10 077	8771	+1306	+15

Hüttenbericht 2000

Die Wildstrubelhütten haben auf Ende Jahr 2000 den Besitzer gewechselt. Auf Anfrage der Sektion Wildhorn (ansässig im Ober- und Nidersimmental) hat die Sektion Bern der Hüttenübergabe zugestimmt. So wurden die Gebäulichkeiten samt vielen Gästeanmeldungen (welche noch an unser Hüttenwartehepaar gerichtet waren) an die neuen Besitzer mit allen guten Wünschen übergeben.

Beralihütte, 3299 m ü.M.

Die umsichtige Hüttenbetreuung wird durch Heinz Inäbnit durchgeführt. Die Lage und der Hüttenstandard präsentieren, nach Auffassung der Hüttenkommission, eigentlich die Urform einer einfachen SAC-Clubhütte, welche in einer grossartigen Umgebung steht. Die Hüttenzugänge werden als hochalpine Hüttenwege mit entsprechender Vorbereitung begangen.

Gaulihütte, 2205 m ü.M.

An der Haustechnik wird weitere Unterhaltsarbeit geleistet und auch eine neue, ergänzende Energieversorgung geplant. Weitere Arbeiten sind vorgesehen: besserer Zugang und Fluchtwege zu und aus dem Dachraum, die Küchensanierung im Altbau.

Die Hütte wird von der Bergführerfamilie Flühmann-Glarner bestens unterhalten.

Gspaltenhornhütte, 2458 m ü.M.

An der Haustechnik sind weitere Unterhaltsarbeiten vom Leiter der «Alpinen Baugruppe», Kurt Wüthrich, durchgeführt worden. Die Übergänge und Hüttenwege sind gut markiert und unterhalten. Die ausgesprochen gute Gastfreundschaft der Hüttenwartin, Elisabeth Tschanz, und ihrem Team sind weitherum bekannt.

Hollandiahütte, 3238 m ü.M.

Die Haustechnik wird durch weitere Installationen verbessert. Die Lagerung von Trinkwasser wurde im Holzkeller durch neue Wassertanks von 2 x 2000 l ergänzt. Die Leitungsinstallation wird im Jahr 2001 ausgeführt. Ebenfalls wird die dringende Gasflaschenlagerung an einem neuen Standort geplant und installiert.

An der TC-Anlage konnte Anfang September mit der Bauinstallation und den Ausbrucharbeiten begonnen werden. Die Baumeisterarbeiten sind trotz schlechtem Bau- und Flugwetter soweit erstellt worden, so dass die Stahlbau- und Stahlbetonarbeiten Anfang November fertig wurden. Die Ent-

lüftungskamine sind bereits in der Hütte zum Einbau vorbereitet und gelagert. Ebenfalls sind die 4 Kompostbehälter mit Zubehör fertig und stehen im Lager der Transportfirma Gafner in Thun zum weiteren Transport bereit. Der Hüttenchef, Res Ryser, hat die Metalltürfronten gefertigt, sie sind ebenfalls transportbereit. Im Sommer 2001 werden die Maurerarbeit, die Haustechnikinstallation, die Tormontage, die Trennwand- und Innenwandanschlagarbeiten erfolgen. Anschliessend wird der Abbruch des alten TC-Anbaus vollzogen und die Aussentreppe erstellt. Wetterglück vorausgesetzt, kann die Anlage im Sommer 2001 fertiggestellt werden. Für den alten Hütten teil sind Bautenschutzarbeiten an der UG-Umfassungswand erforderlich. Im Sommer 2001 wird durch das Freilegen der Ost-Aussenwand der Arbeitsumfang beurteilt werden können. Die Hütte wird von Regina und Werner Burgener zuverlässig bewirtschaftet.

Trifthütten, 2520 m ü.M.

Neuere Hütte (1947): Im Frühjahr hat der Luftdruck einer Lawine das gesamte Bauwerk auf der Bergseite gehoben, den Innenausbau dadurch verschoben und enorme Rissbildungen in der Umfassungswand verursacht. Der Bauschaden wurde vom Spezialisten der GVB an einer gemeinsamen Begehung als Elementarschaden eingestuft. Die umfassenden Reparaturarbeiten wurden durch eine Bautenschutzfirma (Sika Bau AG), in Begleitung durch unser Clubmitglied Paul Scheidegger als Bauingenieur, vollzogen. Die Innenausbauarbeiten konnten von Hüttenchef, Hüttenwart und Helfern in standgestellt werden.

Alte Hütte: Kein Elementarschaden festgestellt. Die Hütte wird als Notunterkunft benutzt. Der Hüttenchef und das Hüttenwartepaar haben sich in ausserordentlichem Einsatz an der Schadenbehebung beteiligt. Die Hüttenkommission sah sich auf Grund des erneuten Elementarschadens, diesmal an der neuen Trifthütte, gefordert, grundsätzliche Überlegungen zum Standort Trifthütte als Entscheidungsgrundlage zum weiteren Vorgehen auszuarbeiten. Dazu ist zu bemerken, dass im Zusammenhang mit der Projektierungsarbeit ein Bericht zur Lawinensituation vom ESL Weissfluhjoch-Davos vorliegt. Die Sektionsversammlung

wird durch den Vorstand in dieser Angelegenheit orientiert.

Der Hüttenweg über den Triftgletscher wird durch die Bildung neuer Gletscherseen weiter erschwert.

Windegghütten, 1887 m ü.M.

Neue Hütte und Komposttoilette sind allgemein in gutem Zustand. Alte Hütte: Die Sektionsversammlung hat auf Antrag des Vorstandes und der Hüttenkommission einer Gebäude-Wiederherstellung zugestimmt. Die Arbeiten sind als Elementarschaden-Behebung zu betrachten. Die Ausführung ist für den Sommer 2001 vorgesehen. Die Hüttenwege sind gut unterhalten und markiert. Wege und Hütte werden vom Hüttenwartepaar Lüthi zuverlässig bewirtschaftet. Allgemein gilt für die Trifttal-Erschliessung, dass die Hüttenwege einen grossen Unterhaltsaufwand von Seiten der Hüttenwartinnen erfordern. Zudem wird der «Böse Graben» auch von den KWO-Stellen auf dessen Weg- bzw. Seilbahnquerung beobachtet.

An dieser Stelle danke ich im Namen des Sektionsvorstandes und der Hüttenkommission allen Hüttenwartinnen, Mitgliedern der Alpinen Baugruppe und Hüttenchefkameraden für ihre zuverlässige Mitarbeit. Und noch etwas: «Es gibt doch eine ganze Anzahl von Gästen, die das Ergebnis der Anstrengungen an Hütten und Wegen dankend anerkennen.»

Der Hüttenobmann:
Hans Gnädinger

Warum nicht

Hüttenbons schenken?

(Gültig zum Übernachten in einer der Sektion Bern SAC gehörenden Hütten.)

Erhältlich bei unserem Kassier
Edgar Voirol, im Gerbelacker 43,
3063 Ittigen, Tel. 921 06 34,
gegen Vorauszahlung auf
PC 30-493-1 Sektion Bern SAC

Jahresbericht 2000 der Alpinen Baugruppe und Bauprogramm 2001



Der diesjährige Jahresbericht fällt kurz aus. Es gab nicht sehr viel zu tun – und Vieles ist noch ungewiss. Einige Projekte erlitten Verzögerungen oder befinden sich erst im Planungsstadium. Als Beispiele: Der Aufbau der alten Windegghütte soll im Jahr 2001 erfolgen, das Kleinstwasserkraftwerk in der Gaulihütte ist noch mit Fragezeichen behaftet, die Erweiterung des Heli-Landeplatzes in der Gspaltenhornhütte wurde auch verschoben, und in der Hollandiahütte konnte mit dem Einbau der neuen Toilettenanlage erst sehr spät im Jahr begonnen werden. So kamen insgesamt «nur» 37 Frondiensttage zusammen:

- Ausbau der alten Küche im Chalet Teufi (3 Arbeitstage)
- Reparatur des Blitzschadens in der Wildstrubelhütte (9 Arbeitstage)
- Montage eines kleinen Windgenerators und einer neuen Schneeschutzwand in der Windegghütte (13,5 Arbeitstage)
- diverse Wartungs- und Erweiterungsarbeiten an den technischen Anlagen der Gspaltenhornhütte (5 Arbeitstage)
- Reparaturarbeiten an der Komposttoilette in der Gaulihütte und diverse Anpassungsarbeiten an den Elektroinstallationen (6,5 Arbeitstage)

Allen Helfern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Das laufende Jahr 2001 wird wieder bedeutend mehr Arbeit geben. Folgende Einsätze sind fest geplant:

Gspaltenhornhütte

25. bis 30. Juni: Vergrößerung des Heli-Landeplatzes (evtl. zusammen mit Zivilschutz Kiental), neue Holzabdeckung auf dem Dach, Holzabdeckungen auf der Terrassenmauer, diverse Schreiner- und Spenglerarbeiten in der Hütte.

Hollandiahütte

7. Mai bis 18. Mai: Woche 19 und 2 (witterungsabhängig). Schneeräumung und Baustellenvorbereitung für den Einbau der TC-Behälter, Mithilfe beim Abbruch des alten WC-Anbaus, evtl. Mithilfe beim Aufstellen des Baugerüsts und bei der Mon-

tage der Solarpanels für die TC-Heizung und Lüftung. Naturgemäss ist es für eine Hochgebirgsbaustelle schwierig, wirklich verbindliche Termine angeben zu können. Wir hoffen immer auf eine planmässige Durchführung der Arbeiten.

Windegghütte

9. bis 14. Juli: Abbruch der alten Hütte bis auf die Grundmauern und Baustellenvorbereitung

16. bis 21. Juli: Kabelgraben zwischen den beiden Hütten ziehen, Verbindungstreppe ausbauen

23. bis 28. Juli: weitere Umgebungsarbeiten ausführen, neue Montage der Solarpanels an der bestehenden Hütte

30. Juli bis 4. August: Mithilfe beim Innenausbau, allgemeine Fertigstellungsarbeiten und Bauräumung

Gaulihütte

Das geplante Kleinstwasserkraftwerk zur Unterstützung der Solaranlage befindet sich im Planungsstadium und wird auf den Herbst – allenfalls auf das Jahr 2002 – verschoben.

Im Verlauf des letzten Herbstes und des Winters haben sich etliche Mitglieder für «Frondienstarbeiten» interessiert. Wir hoffen nun, dass sich für all die geplanten Arbeiten auch genügend Arbeitswillige melden. Mit dem sogenannten «Frondienstfranken» werden Anreise, Übernachtung und Verpflegung bezahlt. Alle Mitglieder sind durch den SAC zusätzlich versichert. Für Anmeldungen und Auskünfte jeder Art sind wir wie folgt erreichbar:

- **Kurt Wüthrich**, Tel. P 031 721 42 07, E-Mail: ruku.wuethrich@bluewin.ch
- **Peter Dällenbach**, Tel. P 031 332 89 68, E-Mail: daechbe@bluewin.ch

Bibliothek

Wie im letzten Jahresbericht bereits angetönt, wurde zu Jahresbeginn eine Arbeitsgruppe aus JO, Aktiven, Veteranen/innen und Senior/innen konstituiert, welche entsprechende Entscheidungsgrundlagen über die Existenzberechtigung einer club-eigenen Bibliothek Auskunft zuhanden des Vorstands geben sollte.

Die Arbeiten konnten mit 12 Mitgliedern an 5 Hauptsitzungen und zwei Workshops bis

Ende September 2000 bewältigt werden. Mit einer zielgerichteten Umfrage in den Clubnachrichten Nr. 3 wurde einem grossen Teil der akuten Fragen auf den Zahn gefühlt.

Die umfangreichen Abklärungen, die innerhalb der Arbeitsgruppe in Untergruppen durchgeführt wurden, führten dann zumal zu einem «Schlussbericht und Antrag» zuhanden des Vorstands.

Eigentlich sollten nun die Ergebnisse und Anträge in diesem Abschnitt erläutert werden. Da aber die Angelegenheit an der ersten diesjährigen Sektionsversammlung am 7. Februar als Hauptthema traktandiert war und nun in diesen Clubnachrichten auch noch dessen Protokoll aufliegt, erübrigt sich ein ausgiebiger Kommentar.

Gottlob haben sich die Bedenken bezüglich Personalfolge nicht bewahrheitet. 35 Bücherliebende würden in der Bibliothek mithelfen, der grössere Teil 6–10 Abende pro Jahr; der Freitag und die Öffnungszeiten passen allerdings den meisten nicht.

Interessanterweise stieg die Benutzerzahl gegenüber dem Vorjahr deutlich und die Ausleihen sogar um 40%! Hier hat wahrscheinlich die Umfrage in den Clubnachrichten Interesse geweckt.

Der Verkauf von Landeskarten und von Datenträgern (CD-ROM) wurde wieder rege benutzt.

Für den grossen Arbeitseinsatz möchte ich allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe, den HelferInnen und Kommissionsmitgliedern, die sich mit der Bibliothek auseinandergesetzt haben, von ganzem Herzen danken.

Jürg Heinrich

Fotogruppe

Die Monatsversammlungen wurden wieder sehr gut besucht, viele Mitglieder schätzen die anschliessenden Dia-Vorträge, die mit einer Ausnahme von unseren Mitgliedern bestritten wurden. An den technischen Abenden waren die Teilnehmerzahlen leider nicht besonders gross, obwohl wir auch hier versucht haben, den Mitgliedern aktuelle Themen zu präsentieren. Vielen Dank an unsere Referenten, die weder Zeitaufwand noch Mühe gescheut haben, um uns etwas zu bieten. Die Exkursionen konnten nach

dem Programm durchgeführt werden, obwohl uns der Wettergott weder am Bantiger noch am Wochenende in Grindelwald besonders gut gesinnt war. Kegel- und Brätelabend waren wiederum die beiden gutbesuchten gesellschaftlichen Anlässe in unserem Jahresprogramm. Die Fotogruppe zählt heute nach einem Todesfall, 4 Austritten und 2 Neueintritten neu 72 Mitglieder. Wir hoffen, unsere Neuen recht oft an unseren Anlässen begrüssen zu dürfen. Die ausgeglichene Jahresrechnung haben uns wiederum die Gönner und Spender mit ihren freiwilligen Beiträgen und grosszügigen Spenden ermöglicht. Wir bedanken uns bei allen ganz herzlich. Leider sind auch dieses Jahr einige langjährige, treue Mitglieder nicht vor Krankheiten verschont geblieben. Ihnen allen wünschen wir baldige Genesung und guten Mut und hoffen, alle im neuen Jahr wieder begrüssen zu dürfen. Ein spezieller Dank geht an den gesamten Vorstand für die gute Zusammenarbeit und an alle Mitglieder, die durch ihr Mitmachen das gute Gelingen unserer Anlässe ermöglicht haben.

Das ist mein achter und letzter Jahresbericht als Präsident der Fotogruppe. Dem neuen Vorstand wünsche ich viel Erfolg und glaube, dass das neue Vereinsjahr noch erfolgreicher wird.

Der Präsident: Fritz Sorg

Kommission für den Schutz der Gebirgswelt

Die Kommission für den Schutz der Gebirgswelt hatte im Berichtsjahr eine Mutation zu verzeichnen: Erika Bucheli ersetzte im Spätherbst die im Sommer zurückgetretene Simone Remund-Rinke, womit das Dreierteam Ende Jahr wieder komplett war. Im Vordergrund der Aktivitäten standen die Ausbildung und die Information sowie Stellungnahmen zu einzelnen Projekten, wo es jeweils um ein Abwägen zwischen Schutz- und Nutzinteressen ging. Für das Bouldern im Lindentäli wurde eine Regelung mit einer Schonzeit vom 1. Februar bis zum 30. Juni vereinbart (vgl. Clubnachrichten 1/2001, S. 1). Die von der Kommission ausgearbeiteten Touren (Wassernutzung/ Grimselgebiet und Modellregion Göschenen)

konnten infolge mangelnder Beteiligung leider nicht durchgeführt werden; für das laufende Jahr sind daraus die notwendigen Lehren zu ziehen (bessere Information). Auf der negativen Seite müssen auch die zahlreichen Projekte zur weiteren Erschliessung noch unberührter Landschaften verbucht werden; als Beispiel sei hier die inzwischen bewilligte Bergbahn auf den Hockenhorn-Grat erwähnt.

Ein voller Erfolg war dagegen das gut besuchte Referat von Dr. Raimund Rodewald, Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, zum Thema «Landschaftsschutz und SAC» anlässlich der Sektionsversammlung vom 5. April. Von der anschliessenden Diskussionsmöglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht. Auf ein sehr positives Echo ist auch der von Sabine Joss und Axel Budde vermittelte «Ökologieblock» am SAC-Tourenleiterkurs vom 28./29. Oktober in der Niederhornhütte gestossen; eine ähnliche Veranstaltung soll auch im laufenden Jahr wieder durchgeführt werden. Hans-Peter Diener hat die Kommission an der Jahrestagung vom 4./5. November vertreten. Die Veranstaltung war dem Thema «Kommunikation in Naturschutz- und Umweltfragen» gewidmet. Zur Sprache kamen dabei auch der «Kodex für Wintertouren» und die für das Jahr 2001 geplante SAC-Mobilitätskampagne. Schliesslich hat die Kommission an der Einsprache des SAC vom 11. Dezember gegen den Entwurf des Schutzbeschlusses für das Naturschutzgebiet Sense-Schwarzwasser mitgewirkt, da namentlich die Interessen der (Eis-)Kletterer zu wenig berücksichtigt wurden.

Die Kommission möchte auch im laufenden Jahr einen möglichst konkreten und pragmatischen Beitrag zu einem umweltverträglichen Alpinismus leisten. Wir zählen bei unserer Arbeit auf die Unterstützung des Vorstandes und der ganzen Sektion. Dies gilt vor allem bei der Umsetzung des Kodex für naturverträgliche Wintertouren und der SAC-Mobilitätskampagne. Weitere zündende Ideen sind jederzeit willkommen!

Ruedi Horber

Subsektion Schwarzenburg

Ein paar Worte zum Tourenwesen: Über 40 Skitourenfans waren in Sedrun; zusammen mit den Oberaargauern und den Seeländern erlebten wir eine schöne, zum Teil stürmische Woche an der Quelle des Rheins. Eine saftige Ski-Hochtour war das Aletschhorn über den WNW-Grat; im Juli wurde dann noch das Weissmies bestiegen. Im Göschenertal wurde eine Kletterwoche durchgeführt. Nach wie vor sind Auslandsreisen gefragt, so im vergangenen Jahr Finale und Ardèche. Auch den neuen Trends wie Canyoning tragen wir in unserem Tourenprogramm Rechnung. Die Massaschlucht war gesperrt, und so musste ins Oberhasli ausgewichen werden. Abseilen im Wasser hat seine Tücken; sind wir froh, dass ausser Brandspuren an den Händen nichts Schlimmeres passiert ist. Die Schnupperkurse im Winter und im Sommer sind nicht immer so einfach zu organisieren wie auch schon. Im Winter hat es eher zu wenig Indianer, im Sommer ist es nicht einfach, genug Häuptlinge zu motivieren. Naturschutzkonzept. Sense-Schwarzwasser: Am 23. November 2000 wurde an einer Orientierungsversammlung im Restaurant Bären ein neuer Schutzbeschluss-Entwurf vorgestellt. Grundlegende Fragen konnten aber nicht befriedigend beantwortet werden. So zum Beispiel:

- Wer bestimmt nun wirklich, wo Klettergebiete ausgeschieden werden?
- Wie ist das Steileisklettern berücksichtigt?
- Wie ist die einheimische Bevölkerung in der «Begleitenden Arbeitsgruppe» vertreten?
- Wieso ist diese Arbeitsgruppe im Schutzbeschluss nicht erwähnt?

Wir haben uns, zusammen mit der Sektion Bern und dem Schweizerischen Alpenclub, entschlossen, eine gemeinsame Einsprache zu machen. Das Ganze wird uns somit auch weiter beschäftigen.

Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt, hat sich der Vorstand auch im vergangenen Jahr wieder mehrmals über seine eigene Zukunft unterhalten.

Thomas Peter hat nun, wie angekündigt, seinen Rücktritt als Jugendbeauftragter und Kursleiter J+S erklärt. Er wurde an der HV vom 2. Februar 1996 in dieses Amt

gewählt. Thomas, vielen Dank für die geleistete Arbeit an einer Stelle, die für die Zukunft unseres «Klüplis» sehr wichtig ist. Du bleibst uns als Leiter erhalten und wirst auch weiterhin das J+S-Material verwalten, merci! Christian Remund kann (mindestens im Moment) nicht mehr die nötige Zeit zur Erfüllung seines Vorstandsamtes aufbringen. Er tritt somit ebenfalls aus dem Vorstand zurück. Chrigu wurde an der HV vom 7. Februar 1992 als JO-Chef (wie das damals noch hiess) gewählt. Am 2. Februar 1996 wurde er von Thomas Peter abgelöst und übernahm dafür das Amt des Technischen Leiters. Diese beiden «technischen» Funktionen sind für eine SAC-Sektion das **A** und **O** für ein gut funktionierendes, unfallfreies Tourenwesen. Vielen Dank für deine wertvolle Arbeit, deinen grossen Einsatz zu Gunsten unseres Clubs. Auch auf deine kompetente Mitarbeit können wir weiter zählen, die Skitourenwoche ist ja schon fast in Sicht.

Die übrigen Vorstandsmitglieder wollen sich einer Wiederwahl stellen, allerdings werden wir eine andere Aufgabenverteilung vorschlagen. Trotzdem, «Personalplanung» auf allen Stufen ist eine dauernde Aufgabe! Allen, die irgendwie dazu beigetragen haben, das vergangene Vereinsjahr gut über die Runden zu bringen, möchte ich herzlich danken.

Unser Mitgliederbestand Ende 2000: **235**, davon **30** SAC-Jugend, d.h. plus **5** Mitglieder.

Im Februar 2001

Viel Glück und schöne Touren wünscht:
Hans Hostettler

*Leben ist Wandlung; man ist
in jedem Augenblick etwas
anderes, als man bis jetzt war.
ist also niemals endgültig
man selbst.*

Ortega y Gasset

Umfrage zur Verwendung der finanziellen Mittel in der Sektion Bern

Auswertung des Fragebogens, welcher in den Clubnachrichten Nr. 5/2000 publiziert wurde.

Es gibt unzählige Aufgaben, welche von der SAC-Sektion Bern bewältigt werden sollten. Welches sind aber die wichtigsten? Mit dem den Clubnachrichten Nr. 5/2000 beigefügten grünen Fragebogen hatten alle Mitglieder der SAC-Sektion Bern die Möglichkeit, sich dazu zu äussern. Sofern vorhanden, war bei jeder Frage das Mittel 1995-1999 der Rechnung beigefügt. Durch Ankreuzen konnte man angeben, ob der entsprechende Punkt weniger, gleich oder stärker gewichtet werden soll.

373 oder 11% von den insgesamt 3530 Mitgliedern nahmen diese Gelegenheit wahr und schickten den Fragebogen zurück. An dieser Stelle sei ihnen allen nochmals herzlich gedankt. Das Durchschnittsalter der Antwortenden betrug 57 Jahre, wobei die Jüngste 18 und der Älteste 93 Jahre alt war. Es ist wichtig zu betonen, dass es sich nicht um eine Erhebung nach wissenschaftlichen Kriterien handelt. Die Resultate werden aber neben andern Gesichtspunkten eine Richtschnur für die Ausrichtung der Arbeit des Vorstandes bilden.

Was ist nun herausgekommen? Alle Daten wurden (ohne Personenangaben) in eine Datenbank aufgenommen und die Antworten auf die einzelnen Fragen zu nebenstehender Tabelle entsprechend der Reihenfolge im Fragebogen zusammengestellt:

(Lesebeispiel: Sportklettern: 17% der Antwortenden wollen weniger, 55% gleichviel wie heute und 29% mehr finanzielle Mittel für diesen Bereich einsetzen.)

	%		
	–	=	+
Touren	11	65	24
«Ausbildung» JO (KiBe)	4	51	44
Ausbildung Tourenleiter	1	57	42
Ausbildung Mitglieder	6	55	39
SAC-Hütten	16	64	20
Sektionshütten	28	52	20
Alpine Routen	12	65	23
Alpine Forschung	13	64	23